

Ergebnisprotokoll

## **1. Jour Fixe Leichtbaupolitik: Leichtbaustrategie der Bundesregierung**

vom 11.12.2023, 14.00-15.30 Uhr (digital)

**Einführung und Moderation:** Dr. Gunnar Merz,  
Hauptgeschäftsführer des Composites United e. V. und Mitglied der Geschäftsführung des Composites Germany sowie Sprecher des Beirates der Leichtbauinitiative des BMWK

**Hintergrund:** Die Transformation der Wirtschaft in eine ressourcenschonende Wertschöpfung und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland sind die zentralen Ziele der neuen Leichtbaustrategie der Bundesregierung. Verbundwerkstoffe sind wichtige Treiber für Innovation und Nachhaltigkeit. Composites United, das führende Netzwerk für Hochleistungsverbundwerkstoffe und Composites Germany, der Dachverband für Faserverbundmaterialien, hatten gemeinsam mit Herrn Loscheider vom BMWK zum ersten „Jour Fixe Leichtbaupolitik“ eingeladen. Ziel dieses Dialogs war es, den Bekanntheitsgrad der Leichtbaustrategie der Bundesregierung zu erhöhen, den Austausch und die Zusammenarbeit von Vertreter:innen aus Bundes- und Landesministerien mit Expert:innen aus den Leichtbau-Netzwerken zu intensivieren, um das gesamte Potenzial des Leichtbaus für Deutschland zu nutzen. Der Jour Fixe war ein erster Auftakt, dem weitere folgen sollen. Dazu sollte das weitere Vorgehen (Themen und Folgetermine) diskutiert werden.

**Einführung:** Dr. Gunnar Merz begrüßte rund 70 Teilnehmende zum ersten Jour Fixe Leichtbaupolitik und dankte Herrn Loscheider für seine Bereitschaft, die Leichtbaustrategie der Bundesregierung und das BMWK-Förderprogramm Leichtbau vorzustellen sowie Fragen der Teilnehmenden zu beantworten.

Der Leichtbau ist eine Schlüsseltechnologie für Innovation und Klimaschutz in der deutschen Industrie. Deshalb ist er im Koalitionsvertrag der Bundesregierung explizit genannt. Die Leichtbaustrategie der Bundesregierung wird vom BMWK-Beirat Leichtbau unterstützt und wurde in Zusammenarbeit mit sieben weiteren Bundesministerien erarbeitet.

In seiner Präsentation (siehe Anlage) wies er darauf hin, dass Leichtbautechnologien zur Erreichung der Ziele von Green Deal und Energiewende einen wichtigen Beitrag leisten können. Rotorblätter von Windkraftanlagen sind nur mit multimaterialem Leichtbau und Wasserstoffspeicher nur mit CFK möglich. Leichtbau ist eine Schlüsseltechnologie im internationalen Wettbewerb der weltweiten Wirtschaftsregionen. Kooperationen zwischen den Beteiligten (Europa, Bund, Länder und Industrie) sind unverzichtbar, um die Wettbewerbsposition des Industriestandortes Deutschland zu erhalten und auszubauen.

**Leichtbaustrategie der Bundesregierung und BMWK-Förderprogramm Leichtbau** Herr Loscheider wies zu Beginn darauf hin, keine Aussagen zur aktuellen

Haushaltsabstimmung tätigen zu können. Die Leichtbauphilosophie zielt branchen-, material- und technologieübergreifend auf Ressourcen- und Klimaschutz. Die Initiative Leichtbau des BMWK hat die Schwerpunkte Koordinierung, Strategie, Förderprogramm, Vernetzung und Internationalisierung. Leichtbau-Innovationen sollen dazu beitragen, Treibhausgas-Emissionen und Primärrohstoffverbrauch zu senken. Hierfür werden Maßnahmenpakete auf den Weg gebracht und Leuchtturmprojekte gefördert (siehe Anlage). Das Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP LB) wurde 2020 gestartet, um innovative F&E-Projekte zu fördern. Die Nutzung des Programms fällt für die einzelnen Bundesländer unterschiedlich aus. Herr Loscheider richtete einige Fragen an die Vertreterinnen und Vertreter der Bundesländer. Er bat um Übermittlung der Ansprechpartner für das Thema Leichtbau in den Landesregierungen der Bundesländern und fragte, welche Instrumente / Maßnahmen aus Sicht der Landesministerien zur Verbesserung der Vernetzung im Bereich Leichtbau ergänzt werden sollten (siehe Anlage).

### **Diskussion** (Ergebnisse in Thesenform)

- Leichtbau ist eine Schlüsseltechnologie für die Realisierung des klimaneutralen Wirtschaftsstandortes. Angesichts des Wasserstoffhochlaufs ist das Thema Leichtbau breit aufgestellt. Verschiedene Förderprogramme unterstützen diese Entwicklung. Leichtbau muss weiter beworben werden.
- Verschiedene neue Themen (z. B. grüner Leichtbau) sollten von den Bundesländern gemeinsam bewertet werden.
- Die Bedeutung des Leichtbaus wurde im Bundesland früh erkannt und gemäß seiner Bedeutung etabliert und aktuell neu strukturiert.
- Leichtbau als bedeutendes Thema muss nach Abstimmungen zwischen Bund und Ländern in den Landesagenturen neu justiert und begleitet werden.
- Die Sichtbarkeit der Unternehmen muss angesichts des internationalen Wettbewerbs verbessert werden.
- Weil das Thema Leichtbau im Bundesland noch unterrepräsentiert ist, wurde eine Studie zu den Potenzialen gestartet. Das Thema wird mit weiteren Informationsveranstaltungen in den Unternehmen bekannt gemacht.
- Leichtbau wird gezielt gefördert und spielt in Schlüsselbranchen eine zentrale Rolle.
- Kooperation und Austausch mit dem BMWK zum Thema Leichtbau sind gut (mehrfach genannt).
- Das Bundesland verfügt über Kompetenzstandorte und Netzwerke im Leichtbau. Das Thema Kreislaufwirtschaft hat besondere Bedeutung. Die Sichtbarkeit des Themas muss weiter ausgebaut werden.
- Es besteht Interesse am Ausbau der Vernetzung im Format der heutigen Veranstaltung.
- Der Zugang zu einer Listung im Leichtbauatlas scheint mit Hürden für KMU verbunden zu sein.
- KMU und Konsortien kleiner Unternehmen sollte die Möglichkeit erhalten, am TTP LB zu partizipieren.
- Eine branchenübergreifende Vernetzung in Form von Referenzprojekten in den Bundesländern (z. B. Bau und Wind) kann Entwicklungen forcieren. Technologieoffenheit ist dabei wichtig. Das Forum Leichtbau und seine Arbeitsgruppen bietet eine Plattform (z. B. um Arbeitspapiere zu entwickeln).

- Leichtbau ist kein Selbstzweck: Ressourceneinsparung und Performance von Produkten verbessern die Wettbewerbsfähigkeit von Produkten. Förderprogramme sollten den Aspekt Wirtschaftlichkeit aufgreifen, um damit auch die Antragsteller zu unterstützen.
- Die Bundesländer sollten sich, im Hinblick auf internationalen Wettbewerb, Kompetenzen und knapper Ressourcen, abstimmen. Diese Abstimmung der Bundesländer findet im Beirat und über die Geschäftsstelle Leichtbau statt.
- Landescluster und Verbände finden angesichts des TTP LB gerade zusammen. Die Koordination auf Länderebene sollte auf Bundesebene zur Ausrichtung auf den internationalen Wettbewerb gebündelt werden.

**Themenvorschläge für das Folgegespräch (10. Juni 2024 – 14.00 Uhr, digital):**

- Wie kann die Zulassung in Branchen und Anwendungen verbessert und wie KMU eingebunden werden?
- Leichtbau wird in neuen Generationen von Schienenfahrzeugen (Materialeinsparung, Nachhaltigkeit) eine zentrale Rolle spielen und muss auf Produkte herunter gebrochen werden.
- Die ökologischen Vorteile von Leichtbau sollten herausgearbeitet werden.
- Deutschland verfügt über ein großes Aufkommen an Sekundärtextilien – wie können diese Stoffe in Produktionsprozesse eingebracht werden?
- CFK hat im Preis zu Metallen aufgeschlossen. Regularien sind Hemmnisse im Wettbewerb. Pkw-Karosserien haben große Leichtbaupotentiale.
- Arbeitsteilung und Koordinierung der Bundesländer vor dem Hintergrund ihrer Stärken.
- KMU-orientiertes Marketing für Leichtbau

Gez. Dr. Gunnar Merz

*Hauptgeschäftsführer des Composites United e. V., Mitglied der Geschäftsführung des Composites Germany sowie Sprecher des Beirates der Leichtbauinitiative des BMWK*